

## **Erfahrungsbericht Universidad Blanquerna (Ramon Llull Universität) in Barcelona 2024/2025**

Ich habe im Jahr 2019 zum ersten Mal Barcelona für 4 Tage besucht und sagte zu mir selbst, ich muss unbedingt zurückkommen! Dann kam die Möglichkeit ein Auslandssemester zu machen und nachdem ich ein paar Universitäten und Programme berücksichtigt habe, war nichts besser als die Universidad Blanquerna in Barcelona. Ich wollte seit Anfang in ein wärmeres Land für die Wintersemester gehen und auf jeden Fall eine Stadt die nah am Meer liegen würde.

Da meine Muttersprache Spanisch ist, musste ich mich keine größeren Gedanken machen, wegen die Sprache zu lernen. Trotzdem der größten Herausforderung war, eine Wohnung dort zu finden, da Barcelona immer von Erasmus-Studierenden und Touristen voll ist, muss man sich rechtzeitig damit kümmern, sonst muss man viel Geld für ein Unterkunft ausgeben. Nachdem ich die Zulassung von der JGU und der Universidad Blanquerna bekommen habe, wurde ich sofort im Kontakt mit der Erasmus-Koordinator und die Leiterin von dem Masterstudium in Barcelona gesetzt. Die beiden haben mir immer geholfen, Fragen und Ungenauigkeiten die ganze Zeit zu klären. Unter die Informationen, die mir von gegeben wurden, war auch eine Einladung zum ein „Welcome-Meeting“ für Erasmusstudierenden die, genau wie ich, dort an der Universität sein Auslandssemester machen würden.

Da die Masterstudium an diese Universität nur 2 Semester lang dauert, konnte ich alle Module und Veranstaltung des ersten Semesters auswählen und besuchen (4 Module mit insgesamt 10 Fächer). Es hört sich viel an, war aber nicht anstrengend. Da das Studium um ein „blended-Learning“ handelt, habe immer die Theorie online gehabt und die Praxis war vor Ort. Die Praxis Unterricht war sehr abwechslungsreich, mit Dozenten von unterschiedlichen Bereichen und Disziplinen mit viel Erfahrung. Die Dozenten hatten entweder sein eigenes Physiopraxis oder haben zusammen mit der FC Barcelona oder in dem olympischen Bereich gearbeitet. Im Bezug zum Unterrichtssprache würde uns immer am Anfang gefragt, ob wir es auf Spanisch, Englisch oder Katalanisch haben wollten. Da wir eine kleine Gruppe waren (insgesamt 15 Leute) und auch zwei Erasmus-Jungen aus Belgien (die konnten Spanisch aber kein Katalane), haben wir jeder Unterricht auf Spanisch gehabt.

Wie ich vorhergesagt habe, Barcelona ist voll von Studierenden und ERASMUS-Menschen, und um jede Ecke hat man jemand getroffen der auch Erasmus machte oder eine Aktivität für Erasmus-Studierenden gezielt. Als ich im September in Barcelona angekommen bin, war das Wetter noch optimal, um das Meer zu

genießen, Beachvolleyball am Strand zu spielen und noch anderen Aktivitäten, die man Outdoor machen kann. Abends gibt's auch in Barcelona viel zu viel zu machen, wenn man zu einer Bar oder zu einer Party gehen will, gibt es zu viele Möglichkeiten. Innerhalb der Stadt findet man viele Transportmöglichkeiten (Straßenbahn, Bus und auch U-Bahn). Und um Fast jede Ecke gibt es eine Haltestelle. Die Stadt ist aber auch sehr Fahrradfreundlich und wenn man nicht so weit weg von der Universität wohnen wurde, lohnt sich ein Fahrrad für die Länge des Aufenthalts zu holen.

Allgemein war der Aufenthalt in Barcelona ein Traum und die Universität hat es auch richtig angenehm gemacht. Die Stadt ist für alle Menschen gemacht, für Sportlern/innen, für Party-Menschen, für Künstler- und Musikbegeistert. Alles kommt zusammen in Barcelona!

